



Textanalyseraster zur Auswertung von argumentativen Textprodukten

Autoren: Alexandra Budke, Diana Gebele, Pia Königs, Sarah Schwerdtfeger und Alexandra L. Zepter (2020)

Das Projekt SpiGU ist eine Kooperation zwischen dem Institut für Geographiedidaktik und dem Institut für deutsche Sprache und Literatur II der Universität zu Köln. Die Analyse der Argumentationen von Schüler*innen zielt darauf ab, die typischen inhaltlichen und sprachlichen Herausforderungen beim materialgestützten argumentierenden Schreiben zu identifizieren. Zur systematischen Ermittlung dieser Herausforderungen wurde das nachfolgende Textanalyseraster entwickelt.

Code:					
1. Argumentative Themenentfaltung durch (fach-)sprachliche Handlungsschemata und Prozedurausdrücke					
Argumentative Handlungsschemata (Hinweis: Zusatzbogen mit Ankerbeispielen)	Punkte gsmt.	Punkte für einzelne Prozedurausdrücke			Genutzte Prozedurausdrücke (Formulierung, die zur Realisierung des jeweiligen Handlungsschemas genutzt wird)
Schüler*in verwendet Textprozedurausdruck des Positionierens. (Meiner Meinung nach...; Ich bin dafür/dagegen...)	/0	nein	0	0	
	/4	ja	1	0	Alle bzw. bis 25 % der verwendeten Prozedurausdrücke sind <u>nicht</u> stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+1	Ab 26%-50% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+2	Ab 51%-75% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+3	Ab 76%-100% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
Schüler*in verwendet Textprozedurausdruck des Perspektivierens. (Eine andere Perspektive/die Perspektive eines Akteurs wird eingenommen: Leute aus Stadtteilen, die weiter weg sind, machen das dann aber wahrscheinlich nicht.)	/0	nein	0	0	
	/4	ja	1	0	Alle bzw. bis 25 % der verwendeten Prozedurausdrücke sind <u>nicht</u> stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+1	Ab 26%-50% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+2	Ab 51%-75% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+3	Ab 76%-100% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
Schüler*in verwendet Textprozedurausdruck des Konzidierens. (Einräumen, Abwägen und Entkräften von Gegenbehauptung(en): zwar...aber; sowohl..., als auch; dennoch; trotzdem)	/0	nein	0	0	
	/4	ja	1	0	Alle bzw. bis 25 % der verwendeten Prozedurausdrücke sind <u>nicht</u> stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+1	Ab 26%-50% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+2	Ab 51%-75% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+3	Ab 76%-100% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
Schüler*in verwendet Textprozedurausdruck des Begründens. (Intermediäre Begründung im Rahmen der zu entfaltenden Argumentation; generell, eigene Position, andere Positionen betreffend: weil; da; deshalb; aufgrund)	/0	nein	0	0	
	/4	ja	1	0	Alle bzw. bis 25 % der verwendeten Prozedurausdrücke sind <u>nicht</u> stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+1	Ab 26%-50% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+2	Ab 51%-75% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+3	Ab 76%-100% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
Schüler*in verwendet Textprozedurausdruck des Schließens. (Schlussfolgern/Konklusion: Mein Fazit ist; aus diesen Gründen; infolgedessen; daraus ergibt sich; Ich komme zu dem Schluss, dass...)	/0	nein	0	0	
	/4	ja	1	0	Alle bzw. bis 25 % der verwendeten Prozedurausdrücke sind <u>nicht</u> stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+1	Ab 26%-50% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+2	Ab 51%-75% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+3	Ab 76%-100% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.



Schüler*in verwendet Textprozedurausdruck des Vergleichens. <i>(Im Vergleich zu; vergleichbar mit; Das kann man sich vorstellen wie; so wie)</i>	/0	nein	0	0	
	/4	ja	1	0	Alle bzw. bis 25 % der verwendeten Prozedurausdrücke sind nicht stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+1	Ab 26%-50% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+2	Ab 51%-75% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
			+3	Ab 76%-100% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.	
Schüler*in verwendet Textprozedurausdruck der expositorischen Prozedur. <i>(Textstrukturierende Mittel zur Leserführung, Gliederung, Spezifizierung: Im Folgenden; Erstens...; zweitens; Mit anderen Worten; insbesondere)</i>	/0	nein	0	0	
	/4	ja	1	0	Alle bzw. bis 25 % der verwendeten Prozedurausdrücke sind nicht stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+1	Ab 26%-50% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+2	Ab 51%-75% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
			+3	Ab 76%-100% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.	
Schüler*in verwendet Textprozedurausdruck der intertextuellen Prozedur. <i>(Bezugnahme zu intertextuellen Quellen durch direkte und indirekte Zitate: Laut M1; x sagt/schreibt usw., dass.; „Lorem ipsum“, behauptet x.)</i>	/0	nein	0	0	
	/4	ja	1	0	Alle bzw. bis 25 % der verwendeten Prozedurausdrücke sind nicht stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+1	Ab 26%-50% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
				+2	Ab 51%-75% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.
			+3	Ab 76%-100% der verwendeten Prozedurausdrücke sind stringent im Sinne der Funktion verwendet.	
Weite argumentative Texthandlungen				Genutzte Prozedurausdrücke (Formulierung, die zur Realisierung des jeweiligen Handlungsschemas genutzt wird)	
Schüler*in stellt im Rahmen der Argumentation sinnvoll einen räumlichen Bezug her.	0	nein			
	1	ja			
Schüler*in stellt im Rahmen der Argumentation sinnvoll einen zeitlichen Bezug her.	0	nein			
	1	ja			
2. Sprachsystematische Textgestaltung					
2.1 Textlänge					
Σ Sätze:					
2.2 Grobe Textstruktur					
Schüler*in gliedert und strukturiert den eigenen Text in erkennbare und textprogressiv nachvollziehbare Sinnabschnitte (u.a. Einleitung, Hauptteil, Schluss), die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen.	0	nein			
	/2	ja	1	Der Text zeigt vereinzelt erkennbare Abschnitte mit Schwächen in der Nachvollziehbarkeit.	
2			Der Text zeigt sinnvoll strukturierte und nachvollziehbare Abschnitte.		
2.3 Lexik					
Genutzte Fachterminologie					
Schüler*in nutzt Fachterminologie, die <u>innerhalb</u> des Bezugsmaterials verwendet wird, präzise, d.h. korrekt in Hinblick auf ihre Bedeutung und Verwendung.	/0	nein	0	keine Verwendung oder Anteil präziser Fachterminologie = 0%-50 %	
	/2	ja	1	Anteil präziser Fachterminologie: ab 51%-75%	
			2	Anteil präziser Fachterminologie: ab 76-100% %	
Schüler*in nutzt Fachterminologie, die <u>außerhalb</u> des Bezugsmaterials liegt, präzise, d.h. korrekt in Hinblick auf ihre Bedeutung und Verwendung.	/0	nein	0	keine Verwendung oder Anteil präziser Fachterminologie = 0%-50 %	
	/2	ja	1	Anteil präziser Fachterminologie: ab 51%-75%	
			2	Anteil präziser Fachterminologie: ab 76 %-100%	



2.4 Grammar						
Schüler*in verfasst in Hinblick auf die Syntax einen korrekten Text.	/0	nein	0	Anteil korrekt genutzter grammatischer Strukturen im Gesamttext: 0% -50%		
	/3	ja	1	Anteil korrekt genutzter grammatischer Strukturen im Gesamttext: 51-75%		
			2	Anteil korrekt genutzter grammatischer Strukturen im Gesamttext: 76- 99%		
			3	Anteil korrekt genutzter grammatischer Strukturen im Gesamttext: 100 %		
Schüler*in verwendet Konjunktionen zur Herstellung von Kohäsion und Kohärenz.	/0	nein	0	Anteil korrekt genutzter Junktionen im Gesamttext: 0% -50%		
	/3	ja	1	Anteil korrekt genutzter Junktionen im Gesamttext: 51-75%		
			2	Anteil korrekt genutzter Junktionen im Gesamttext: 76- 99%		
			3	Anteil korrekt genutzter Junktionen im Gesamttext: 100 %		
Schüler*in verwendet Referenzbezüge zur Herstellung von Kohäsion und Kohärenz.	/0	nein	0	Anteil korrekt genutzter Junktionen im Gesamttext: 0% -50%		
	/3	ja	1	Anteil korrekt genutzter Interpunktion im Gesamttext: 51-75%		
			2	Anteil korrekt genutzter Interpunktion im Gesamttext: 76- 99%		
			3	Anteil korrekt genutzter Interpunktion im Gesamttext: 100 %		
Schüler*in verfasst in Hinblick auf die Regeln der Interpunktion einen korrekten Text.	0	nein	0	Anteil korrekt genutzter Interpunktion im Gesamttext: 0%-50%		
	/3	ja	1	Anteil korrekt genutzter Interpunktion im Gesamttext: 51-75%		
			2	Anteil korrekt genutzter Interpunktion im Gesamttext: 76- 99		
			3	Anteil korrekt genutzter Interpunktion im Gesamttext: 100 %		
___ / 52 Zwischensumme [Sprachlicher Teil]						
3. Materialbezug ¹			Verwendete Formulierung zur Darstellung der Information			
3.1 Inhaltliche Korrektheit						
Schüler*in stellt Informationen aus dem Material M1 richtig dar.	0	nein	fehlerhafte Darstellung			
	1	ja	richtige Darstellung aus dem Material			
Schüler*in stellt Informationen aus dem Material M2 richtig dar.	0	nein	gar nicht fehlerhafte Darstellung			
	1	ja	richtige Darstellung aus dem Material			
3.2 Sprachliche Informationsverarbeitung						
Schüler*in verwendet Informationen aus dem Material M1 im eigenen Text.	/0	0	nein	Art der sprachlichen Verarbeitung des Materials		
		/2	1	ja, implizit (Indem die Information ohne direkten Bezug zur Quelle dargestellt wird.)	Sprachliche Verarbeitung mittels Reformulierungsprozedur und argumentativer Nutzung:	Referieren
	Qualifizieren					
	Diskutieren					
	Integrieren (bestätigend)					
	/2	2	ja, explizit (Indem die Information mit direktem Bezug zur Quelle dargestellt wird.)	Sprachliche Verarbeitung mittels Reformulierungsprozedur und argumentativer Nutzung:	Systematisieren (vergleichend)	
Positionieren (kritisch)						
/0	0	nein		Art der sprachlichen Verarbeitung des Materials		
				/2	1	ja, implizit (Indem die Information ohne direkten Bezug zur Quelle dargestellt wird.)
Qualifizieren						
Diskutieren						
Integrieren (bestätigend)						
/2	2	ja, explizit (Indem die Information mit direktem Bezug zur Quelle dargestellt wird.)	Sprachliche Verarbeitung mittels Reformulierungsprozedur und argumentativer Nutzung:	Systematisieren (vergleichend)		
				Positionieren (kritisch)		
/2	2	ja, explizit (Indem die Information mit direktem Bezug zur Quelle dargestellt wird.)	Sprachliche Verarbeitung mittels Reformulierungsprozedur und argumentativer Nutzung:	weitere		
				Referieren		
				Qualifizieren		
				Diskutieren		
				weitere		

¹ Diese Kategorie kann in der Anzahl der Materialien variieren. Eine Erweiterung oder Verringerung der Kategorien ist für 3.1 und 3.2 möglich.



Schüler*in verknüpft Materialien miteinander.	/0	nein	0	Die Bezugnahme zur Materialbasis ist monotextuell , d.h. es werden Informationen aus nur einem bzw. keinem Material verwendet.
			0	Die Bezugnahme zur Materialbasis ist zwar polytextuell , d.h. es werden Informationen aus mindestens 2 Materialien verwendet, jedoch werden die Materialien/Informationen nicht verknüpft. (Aggregation)
	/2	ja	1	Die Bezugnahme zur Materialbasis ist polytextuell , d.h. es werden Informationen aus mindestens 2 Materialien verwendet; es findet stellenweise im Textprodukt eine Verknüpfung statt. (Teilweise Synthese)
			2	Die Bezugnahme zur Materialbasis ist polytextuell , d.h. es werden Informationen aus mindestens 2 Materialien verwendet, es findet durchweg im Textprodukt eine Verknüpfung statt. (Vollständige Synthese)

___ /45 Zwischensumme [*Materialgebrauch*]

4. Inhaltliche Argumentationsqualität (inhaltliche Textmerkmale über Qualität einzelner Argumente einordnen)

Σ Argumente		
Schüler*in beschreibt den Konflikt, zu dem argumentiert wird, richtig.	0	nein
	1	ja
Relevante Akteure werden genannt.	0	nein
	/5	ja (Pro Akteur einen Punkt)
Positionen der Akteure werden richtig wiedergegeben.	0	nein, fehlerhaft oder gar nicht
	/5	Ja (Pro Akteur einen Punkt)
Gegenargumente zur These werden formuliert.	0	nein
	1	ja
Räumliche Bedingungen des Konflikts werden richtig wiedergegeben	0	nein
	1	ja

Anmerkungen:

Struktur der verwendeten Argumente

Inhaltlich geschlossene Äußerung/vorgebrachter Aspekt der Schülerin/des Schülers ² (Im Text zu markieren und zu nummerieren)	1	2	3
Vollständigkeitsanalyse: <i>Ist nicht alles vorhanden, zählt die Äußerung nicht als Argument.</i>	0 Meinung 0 Begründung (Geltungsbeziehung & Belege)	0 Meinung 0 Begründung (Geltungsbeziehung & Belege)	0 Meinung 0 Begründung (Geltungsbeziehung & Belege)
Relevanz: <i>Passt das Argument zur Problemfrage?</i>	Ganz (2 P.) Teils (1 P.) Gar nicht (0 P.) ___/2	Ganz (2 P.) Teils (1 P.) Gar nicht (0 P.) ___/2	Ganz (2 P.) Teils (1 P.) Gar nicht (0 P.) ___/2
Eignung der Geltungsbeziehung: <i>Werden die Belege verknüpft und ist die Meinung logisch/richtig?</i>	Nein (0 P.) Ja (1P.) ___/1	Nein (0 P.) Ja (1P.) ___/1	Nein (0 P.) Ja (1P.) ___/1
Gültigkeit: Sind die genannten Belege korrekt? <i>Ja: Belege richtig, präzise (faktisch) oder mit expliziten Normen (normativ) (2 Punkte)</i> <i>Teilweise: Belege teilweise richtig, aber unpräzise oder es werden implizite Normen genannt (1 Punkt)</i> <i>Nein: Belege falsch oder kein Bezug zu Normen (0 Punkte)</i>	___/2	___/2	___/2
Komplexität/Bedingungen: <i>1. Schüler*in integriert die räumlichen Bedingungen; sagt, wo ein Argument gilt. (___/1)</i> <i>2. Schüler*in integriert zeitliche Bedingungen; sagt, wann ein Argument gilt. (___/1)</i> <i>3. Schüler*in nennt weitere Ausnahmeregelungen des Arguments, bspw. für wen das Argument gilt. (___/1)</i>	1. (___/1) 2. (___/1) 3. (___/1)	1. (___/1) 2. (___/1) 3. (___/1)	1. (___/1) 2. (___/1) 3. (___/1)
Gesamtzahl an Argumenten: _____ Gesamtpunktzahl je Argument:	Argument 1 erreicht ___/8 Punkte.	Argument 2 erreicht ___/8 Punkte.	Argument 3 erreicht ___/8 Punkte.

___ / 24 Zwischensumme [*Qualität der Argumentation*]

___ / 121 Gesamt [*Sprache, Material, Qualität*]

²Das Analyseraster kann je nach Anzahl der Argumente gekürzt oder erweitert werden.